

***Paranthrene insolita* LE CERF, 1914 erstmals auch im Saarland nachgewiesen (Lep., Sesiidae)**

von WERNER SCHMIDT-KOEHL

Zusammenfassung:

Aus den Jahren 2011 und 2012 werden erstmals zwei im Saarland gefangene Exemplare des Eichenzweig-Glasflüglers *Paranthrene insolita polonica* SCHNAIDER, [1939] mitgeteilt. Eine kleine Auswahl an Literatur mit Angaben zu Taxonomie, Verbreitung, Phänologie und Ökologie dieser Sésie ist beigefügt.

Résumé:

Du Land de la Sarre sont signalés ici, pour la première fois, deux exemplaires de *Paranthrene insolita polonica* SCHNAIDER, [1939] qu'on a pu y chasser en 2011 et 2012. Sont indiqués aussi quelques titres de littérature se référant à taxonomie, répartition, phénologie et écologie de cette sésie.

Erst 1989 konnte der „ungewöhnliche“ (abgeleitet vom lateinischen Adjektiv „insolitus, -a, -um“) Glasflügler *Paranthrene insolita* LE CERF, 1914 - Nachbarart zu *Paranthrene tabaniformis* (ROTTEMBERG, 1775), dem Kleinen Pappel-Glasflügler - als neu für Deutschland nachgewiesen werden (BLUM 1997: 91).

Bei GAEDIKE & HEINICKE (1999: 87) wird der Eichenzweig-Glasflügler (mit der Referenznummer 4041) bereits Ende des 20. Jahrhunderts in seinem Vorkommen im Saarland mitgeteilt, aber diese Angabe beruhte damals auf einem Irrtum (SCHMIDT-KOEHL 2008: 76). Auch in der Roten Liste und Faunenliste der Nachtfalter des Saarlandes (WERNO 2008: 395-396) ist *P. insolita* noch nicht vermerkt.

Während im benachbarten Bundesland Rheinland-Pfalz und im Großherzogtum Luxemburg, in Baden-Württemberg oder in Nordrhein-Westfalen die Art seit den 1990er Jahren mehrfach (regional sogar sehr zahlreich) nachgewiesen werden konnte (z.B. BLÄSIUS 1993, PELZ & SCHUMACHER 1996, CUNGS 1998), blieb sie im Saarland - selbst noch in der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts - „unentdeckt“, trotz jahrelangen Einsatzes der synthetisch gewonnenen Pheromone (insbesondere des *myopaeformis*-Präparats) in der Nähe von Eichen, so zum Beispiel am Wohnsitz des Verfassers.

Auch aus dem an das Saarland im Südwesten und Süden unmittelbar angrenzenden Département de la Moselle (Nordost-Frankreich) liegen bisher noch keine Angaben zu *P. insolita* vor (PERRETTE et al. 2009: 78-81).

Erst 2011 am 05. Juli nachmittags gegen 16⁰⁰ Uhr konnte WERNO am Sportplatz in Nunkirchen (TK 6507) in direkter Nähe zu einem Eichenwald das für das Saarland erste männliche Exemplar am *myopaeformis*-Pheromon fangen (coll. WERNO, vid. Verfasser 08.2012). Ein weiterer Nachweis gelang dem Verfasser am 02. Juni 2012 in Saarbrücken-Güdingen, Im Königsfeld (TK 6808; an den Garten angrenzender alter Eichenbestand). Um 15⁴⁵ Uhr flog ein

Männchen - einen großen Bogen beschreibend - ebenfalls an das *myopaeformis*-Pheromon (leg. SCHMIDT-KOEHL, in coll. DELATTINIA, Reden).

Das von BLUM (1997: 92) beschriebene Verhalten dieses „ungewöhnlichen“ Glasflüglers wurde voll bestätigt: „Am Pheromon erscheinen die Männchen nachmittags zwischen 14 und 17 Uhr. Ihr Anflugverhalten ist dabei stark von der Position der bait-strips abhängig. Sind die Lockstoffe in einiger Entfernung von Bäumen freihängend an Schnüren angebracht, so erscheinen die Tiere in wild kreisendem, große Bögen beschreibendem Flug ...“ (l.c.). Besser sei es, das Pheromonpräparat etwas versteckt an einen der unteren Eichenzweige zu hängen („an den äußeren Zweigspitzen“), da sich die Art offensichtlich auch optisch orientiert und dann nicht gleich wieder wegfiegt (BLUM, pers. Mitt.).

Wohl wegen der ungünstigen meteorologischen Verhältnisse im Frühjahr und Frühsommer brachten die durch den Verfasser auch im Jahr 2012 wieder zahlreich durchgeführten Anlockversuche mit den 10 Pheromonpräparaten der „Pherobank Research International B.V.“ aus Wageningen/NL (SCHMIDT-KOEHL 2011: 4) leider keinen weiteren Fangerfolg von *P. insolita*. Die Nachbarart *P. tabaniformis*, die in den zurückliegenden Jahren vor allem am artspezifischen Pheromon festgestellt werden konnte (SCHMIDT-KOEHL 2011: 10), fehlte 2012 sogar ganz, während der Himbeer-Glasflügler *Pennisetia hylaeiformis* (LASPEYRES, 1801) - wie in den Vorjahren - ab-Ende Juli und im August zwischen 16³⁰ und 18³⁰ Uhr in gewohnt hoher Individuenzahl am Wohnsitz des Verfassers zu beobachten war.

Nach ŠPATENKA & LAŠTŮKA (1997: 16) gehören die mitteleuropäischen Populationen von *P. insolita* zur ssp. *polonica* SCHNAIDER, [1939] (vgl. auch die Farbabb. Nr. 3, l.c. S. 17). Sehr gute Farbabbildungen sowohl von *P. insolita* als auch von *P. tabaniformis* finden sich außerdem bei LAŠTŮKA & LAŠTŮKA (2001: 99, Nr. 4 und 7) sowie bei MOREL & WAMBEKE (2010: 21). In Mitteleuropa erstrecken sich die Flugzeiten beider Sesien in der Regel auf die Monate Mai bis Juli, nachmittags. Exemplare von *P. tabaniformis* konnten auch noch Anfang August beobachtet werden.

In der Standard-Faunenliste mit integriertem Rote-Liste-Vorschlag der Macrolepidoptera (s.l.) des Landes Rheinland-Pfalz (SCHMIDT 2010: 157) ist *P. insolita* als Art der Vorwarnliste (V) vermerkt, und in der Roten Liste Deutschlands wird der Eichenzweig-Glasflügler in der Kategorie „ungefährdet“ mit dem Vermerk „s“ (selten) für die aktuelle Bestandssituation eingeordnet (RENNWALD et al. 2011: 251, vgl. auch den zugehörigen Kommentar, l.c. S. 260).

Als sehr gute Hilfe bei eventuellen Felduntersuchungen zum Nachweis präimaginaler Stadien von *P. insolita polonica* sei auf die jüngst erschienenen, mit reichhaltigem Bildmaterial ausgestatteten Arbeiten von RÄMISCH (2010 u. 2012, mit beigelegter CD!) aus dem Bundesland Brandenburg verwiesen. In Farbabb. 8 (RÄMISCH 2012: 21) wird erstmals die Variabilität von drei geschlüpften Weibchen dieser „ungewöhnlichen“ Glasflüglerart dargestellt.

Der Verfasser dankt den Herren E. BETTAG (Dudenhofen), R. BLÄSIUS (Eppenheim), E. BLUM (Neustadt/Weinstraße), F. RÄMISCH (Mahlow), T. SOB CZYK (Hoyerswerda), Prof. Dr. G. TARMANN (Innsbruck/A), M. WEITZEL (Trier) und A.

WERNO (Nunkirchen) für die ihm in verschiedenen Telefonaten zwischen 2008 u. 2012 mitgeteilten Informationen rund um den „ungewöhnlichen“ Glasflügler *P. insolita* (Nomenklatur und taxonomischer Status/zoogeographische Variabilität, Vorkommen und Verbreitung, Ökologie und Larvalbiologie sowie Tipps zum Auffinden und Fang der Art) und für die Zusendung entsprechender Literatur.

Literatur:

- BLÄSIUS, R. (1993): Neues vom Eichenzweig-Glasflügler *Paranthrene insolita* (LE CERF, 1914) (= *Paranthrene novaki* TOŠEVSKI, 1987) (Lep., Sesiidae). — *Melanargia*, **5**: 37-45, Leverkusen
- BLUM, E. (1997): *Paranthrene insolita* (LE CERF, 1914). Eichenzweig-Glasflügler. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 5, Nachtfalter III. — S. 90-92, Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- CUNGS, J. (1998): Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Glasflügler (Lepidoptera, Sesiidae) im südlichen Erzbecken Luxemburgs. — *Bull.Soc.Nat.Luxemb.*, **99**: 165-186, Luxemburg
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — *Entom.Nachr.Ber.*, Beih. **5**, Dresden
- LAŠTŮVKA, Z. & LAŠTŮVKA, A. (2001): The Sesiidae of Europe. — Apollo Books, Stenstrup
- MOREL, D. & WAMBEKE, S. (2010): Portfolio. Le monde discret et fascinant des sésies. — *oreina*, **10**: 19-22, Thoury-Férottes
- PELZ, V. & SCHUMACHER, H. (1996): Sésienbeobachtungen aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (Lep., Sesiidae). — *Melanargia*, **8**: 1-14, Leverkusen
- PERRETTE, L., SPILL, F. & RAUCH, M. (2009): Les Papillons de la Biosphère des Vosges du Nord.- *Ciconia*, **33** (Sonderh.), 324 S., Éguelshardt
- RÄMISCH, F. (2010): *Paranthrene insolita* LE CERF, 1914 in Brandenburg- Ökologie und Nachweis präimaginaler Stadien (Lepidoptera, Sesiidae). — *Märk.Entom.Nachr.*, **12**: 153-164, Potsdam
- RÄMISCH, F. (2012): Habitatwahl und Larvalbiologie des Eichenzweig-Glasflüglers *Paranthrene insolita polonica* SCHNAIDER, 1939 (Lepidoptera, Sesiidae). — *Märk.Entom.Nachr.*, **14**: 13-22, Potsdam [weitergehende Ausführungen auf der CD]
- RENNWALD, E., SOBCZYK, T. & HOFMANN, A. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnerartigen Falter (Lepidoptera: Bombyces, Sphinges s.l.) Deutschlands. Stand Dezember 2007, geringfügig ergänzt Dezember 2010. — in: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Bd. 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). — *Natursch.Biol.Vielfalt*, **70** (3): 243-283, Bonn-Bad Godesberg
- SCHMIDT, A. (2010): Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera s.l.) des Landes Rheinland-Pfalz. Standard-Faunenliste mit integriertem Rote-Liste-Vorschlag. — *Melanargia*, **22**: 121-277, Leverkusen

- SCHMIDT-KOEHL, W. (2008): Beitrag zu den Glasflüglern des Saarlandes (Lep., Sesiidae). Rückblick auf die Untersuchungsergebnisse der letzten Jahrzehnte, insbesondere auf den Zeitraum 1977-2008. — *Melanargia*, **20**: 75-92, Leverkusen
- SCHMIDT-KOEHL, W. (2011): Zweiter Beitrag zu den Glasflüglern des Saarlandes (Lep., Sesiidae). Ergebnisse der Pheromonköder-Einsätze im Jahr 2010. — *Melanargia*, **23**: 1-13, Leverkusen
- ŠPATENKA, K. & LAŠTŮVKA, Z. (1997): Zur Verbreitung und Variabilität von *Paranthrene insolita* LE CERF, 1914 (Lepidoptera, Sesiidae). — *Nachr.entom.Ver.Apollo*, N.F., **18**: 13-21, Frankfurt/Main
- WERNER, A. (unter Mitarbeit von R. HINSBERGER & H. SCHREIBER) (2008): Rote Liste und Faunenliste der Nachtfalter (Macrolepidoptera: Spinner, Schwärmer, Spanner und Eulenfalter) des Saarlandes. 3. Fassung. — in: MINISTERIUM FÜR UMWELT DES SAARLANDES/DELATTINIA (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. — *AtlantenR.*, **4**: 383-434, Saarbrücken

Anschrift des Verfassers:
Werner Schmidt-Koehl
Im Königsfeld 6
D-66130 Saarbrücken-Güdingen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt-Koehl Werner

Artikel/Article: [Paranthrene insolita LE CERF, 1914 erstmals auch im Saarland nachgewiesen \(Lep., Sesiidae\) 113-116](#)